



Projekt: Diversity Contexts in Teacher Education

Vermitteltes Orientierungspraktikum im Ausland

Abteilung Internationales

Erfahrungsbericht: Shambalai Secondary School Tansania

Gastland/-stadt:	Lushoto, Tansania
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. Frühjahr 2022):	Februar/März 2025
Bildungseinrichtung im Gastland	Shambalai Secondary School
Art des Aufenthalts	Vierwöchiges Praktikum (Orientierungspraktikum LA Sek 1&2)
Praktikumszeitraum	17.02.2025 -14.03.2025

Rückmeldung zum Austauschprogramm:

Die Bewerbung um einen Praktikumsplatz im Ausland über das Programm der Universität Hamburg hat sehr angenehm funktioniert. Man konnte alles verständlich über die Website <https://uhh.de/ew-op-im-ausland> nachlesen. Grundsätzlich gab es dort in meinen Augen ausreichend Informationen über die jeweiligen Schulen und Unterkünfte in den Gastländern, sowie grobe Informationen über das nötige Budget. Während der Bewerbung habe ich allerdings noch keine Informationen über den Aufenthalt in Tansania gehabt, da ich mich ursprünglich um einen Platz in Vietnam beworben habe und dementsprechend nur darüber informiert war. Alle notwendigen Schritte der Bewerbung waren ebenfalls auf der Website aufgelistet, sodass man einen guten Überblick über die Deadlines und all das hatte, was abgeschickt werden muss. Der zuständige DiCoT Projektkoordinator war jederzeit für uns da und man konnte sich per Mail mit jeglichen Fragen an ihn wenden. Nach dem Versenden der Bewerbungsunterlagen habe ich nach ein paar Wochen erfahren, dass ich meinen Wunschplatz in Vietnam nicht erhalten habe, aber dafür in Verbindung mit der Organisation *EdUnity - Schulpartnerschaften* mein Auslandspraktikum in Tansania absolvieren kann. Mir wurde dafür direkt in der Zusage-Mail die Website der Organisation, sowie die Kontaktdaten des Ansprechpartners Lars Garbode von *EdUnity* gegeben, sodass ich jegliche Fragen klären und mich entscheiden konnte. Auch während des ersten Gesprächs mit Lars war der Projektkoordinator der Universität Hamburg dabei.

Vorbereitung:

Sobald für mich feststand, dass ich mein vierwöchiges Orientierungspraktikum in Tansania absolviere, habe ich damit begonnen, mich über Visa und nötige Schutzimpfungen zu informieren.

Die offizielle tansanische Internetseite für das Visum lautet <https://visa.immigration.go.tz/>. Dort war alles verständlich auf englisch erklärt. Ich habe ein „Student Visa“ für 90 Tage beantragt, was 50 US-Dollar gekostet hat. Beim Visaantrag musste ich eine Adresse und sowohl den Namen der Unterkunft als auch den Namen einer Ansprechperson in Tansania angeben. Ich habe das Visum in der Vorbereitung auf das Praktikum deshalb erst im Januar beantragt. Bei der Zahlung kam die Website zu Beginn nicht so gut hinterher, weshalb es etwas dauerte, bis ich den Antrag abschicken konnte. Bei Problemen kann man die tansanische Botschaft in Berlin sehr unkompliziert kontaktieren. Dort wurde mir schnell ein direkter Link für die Zahlung des Visums gesendet und dann hat es auch funktioniert. Gute Informationen dazu, ob und welches Visum, sowie welche Schutzimpfungen man braucht, gibt es auch beim *Auswertigem Amt*. Für die Impfungen habe ich mir einen Termin im Impfzentrum St. Pauli gemacht. Das war ebenfalls sehr einfach. Auf Empfehlung der Ärztin habe ich mich dort gegen Gelbfieber, Tollwut, Polio, Meningokokken und Hepatitis A impfen lassen. Zudem habe ich auch ein Rezept für eine Malariaprophylaxe bekommen. Die Impfungen inklusive Beratungsgespräch kosteten mich 435 Euro und die Prophylaxe 118 Euro. Meine Krankenkasse die Novitas BKK hat 240 Euro davon übernommen. Des Weiteren habe ich noch eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, sowie eine angepasste Reiseapotheke zusammengestellt (v.a. Mückenschutz und Tabletten für Übelkeit oder Durchfall). Die Flüge haben meine Praktikumpartnerin und ich so früh wie möglich gebucht, da sie dann noch verhältnismäßig günstig waren. Wir erhielten die Bestätigung des Praktikumsplatzes zu Beginn vom Oktober 2024 und buchten ca. zwei Wochen später die Flüge.

Finanzierung und Kosten vor Ort:

Für eine grundsätzliche Hilfestellung bei der Finanzierung des Praktikums in Tansania habe ich mich um ein Stipendium bei *Hamburgglobal* beworben, aber wurde leider abgelehnt. Das andere Förderprogramm des Austauschprogramms der Uni Hamburg wurde leider geschlossen, weshalb ich mich nicht darum bewerben konnte. Für eine gute Übersicht werde ich die groben Kosten in Stichworten auflisten.

Hin- und Rückflug (Hamburg-Dar Es Salaam): 733 Euro

Bus (Dar Es Salaam-Lushoto): jeweils 25 Euro pro Fahrt

Unterkunft Lushoto: knapp 280 Euro für vier Wochen

Lebenshaltungskosten: Der Wocheneinkauf auf dem Markt für vier Leute betrug immer zwischen 15 und 25 Euro insgesamt (grundsätzlich sind Nahrungsmittel und Wasser dort sehr günstig und belasten das Portemonnaie nicht zu sehr).

Unterbringung und Verpflegung:

Da unser Praktikum über *EdUnity* lief, hatten wir vor Ort einen tansanischen Ansprechpartner, der Teil der Organisation ist und sehr viel für uns organisierte. Das trug dazu bei, dass wir an manchen Ecken sparen konnten. Die Unterkunft *Giftland Lodge* in Lushoto lag nah an der Hauptstraße, die zur „Innenstadt“ führt, bei einer belebten Straße. Unser tansanischer Ansprechpartner hat sie für uns rausgesucht. Wir sollten Lars von *EdUnity* im Vorwege mitteilen, was für eine Unterkunft wir brauchen und wie viel wir bezahlen wollen. Meine Schule lag ca. 20 Minuten zu Fuß entfernt von der Unterkunft, sodass wir problemlos zur Schule gelaufen sind. Auch die „Innenstadt“ von Lushoto ist nicht allzu weit entfernt.

Praktikumsinhalt und -ablauf:

Zu Beginn des Praktikums wurden wir dem Schulleiter und den beiden Academic Masters vorgestellt. Sie alle haben eine organisatorische Funktion an der Schule und sollten unsere allgemeinen Ansprechpartner sein. An der Schule hatten wir viel Freiheit zu entscheiden, welchen Unterricht wir uns ansehen möchten. Unsere Betreuerin im übergeordneten Sinne war Madame Beatrice, die Academic Mistress der Schule. Das ist so etwas wie eine Mittel- oder Unterstufenkoordinatorin. Sie hat uns verschiedene Lehrerinnen und Lehrer vorgestellt und uns somit den jeweiligen Fachlehrern vermittelt. Da ich Deutsch und Geschichte studiere, habe ich mich Geschichtslehrern unterschiedlicher Klassenstufen an der Schule angeschlossen und bin mit ihnen gemeinsam in den Unterricht gegangen. Zu meinen Aufgaben gehörte vor allem das Beobachten und tatsächlich auch Unterrichten. Ein Lehrer fragte mich nämlich, ob ich Lust hätte für einen Teil der Praktikumszeit in der Oberstufe europäische Geschichte zu unterrichten. Eine festgelegte Aufgabe war es zwar nicht, aber einige Lehrerinnen und Lehrer fragten mich nach meiner Meinung bezüglich ihrer Unterrichtsführung, baten generell um Feedback oder Verbesserungsvorschläge und ließen mich eigene Ideen für den Unterricht vorschlagen. Montags, mittwochs und freitags hat morgens um 7:30 Uhr eine Versammlung des Kollegiums mit dem Schulleiter stattgefunden, wo auch wir teilgenommen haben. Dort wurden wichtige und aktuelle Dinge angesprochen. Der Unterricht begann immer um 7:45 Uhr und endete um 15:30 Uhr. In der Frühstücks- und Mittagspause haben wir häufig mit Lehrerinnen und Lehrern gegessen und uns ausgetauscht. Mittwochs und freitags hat von 12 Uhr bis zur Mittagspause immer die *Religion Class* stattgefunden, wo die Kinder unter Anleitung der Oberstufenschüler innerhalb ihrer jeweiligen Religion beten und singen.

Alltag und Freizeitmöglichkeiten:

Wir haben in unserer Unterkunft in Lushoto immer selbst gekocht und die nette Frau von unserem Hotel, ihr Name ist Juliana, hat uns einige tansanische Rezepte gezeigt. Da wir erst gegen 16 Uhr aus der Schule zurückkamen und gegen 17/17:30 Uhr immer angefangen haben zu kochen, war unsere

Freizeit unter der Woche nicht von viel Programm geprägt. Am Wochenende waren wir jedoch unterwegs. Die Natur in Lushoto ist wunderschön. Es ist sehr grün und es gibt einige hübsche Plätze, wie z.B. den Kisasa Waterfall, Magamba Forest oder den Irente Viewpoint. Wir sind am Wochenende unter anderem morgens um 6 Uhr mit den Oberstufenschülern und ein paar Lehrern joggen gegangen. Man kann in Lushoto auch einige Cafés finden, den Markt besuchen, etwas essen gehen oder schön spazieren gehen. Es gibt auch ein größeres luxuriöses Hotel mit Pool namens *Lawns*. Dort kann man für wenig Geld den Tag verbringen und schwimmen. Die Lehrer an der Shambalai sind sehr offen und gastfreundlich, sodass wir auch viel Zeit mit ihnen verbracht haben. Was das Thema Reisen angeht, befindet sich der Standort des Praktikums in einer guten Lage. Man fährt mit dem Bus knapp 7 Stunden nach Arusha. Von dort aus kann man Safaris und Wanderungen auf dem Kilimanjaro machen. Auch Dar Es Salaam ist 7 Stunden mit dem Bus von Lushoto entfernt. Es ist eine sehr große Stadt am Wasser. Von dort aus kann man nach Sansibar fahren.

Mein Auslandsaufenthalt in zwei Sätzen:

Am positivsten in Erinnerung bleibt mir das enge Verhältnis vor Ort zu der Geschichtslehrerin Madame Saumu, dem Lehrer Mister Mbiu und dem Geschichtslehrer Mister Diem.

Am meisten gefreut hat mich, dass ich durch die mir gegebene Chance selbst zu Unterrichten in meiner Berufswahl bestätigt wurde und mir Lehrerin sein in der Zukunft vorstellen kann. Der Umgang zwischen mir und den Schülern, vor allem in der Oberstufe, hat mich sehr glücklich gemacht.

Ein Tipp für interessierte Studierende:

Du solltest unbedingt offen sein und die Möglichkeit, kleinere Übungen oder Unterrichtseinheiten mit den Schülerinnen und Schülern durchzuführen, nutzen. Viele Methoden, die wir schon in der fünften Klasse machen, kennen sie gar nicht und haben viel Spaß an neuen Dingen.

Mein Lieblingsort war der Kisasa Waterfall und Irente Viewpoint.

Du solltest dir darüber klar sein, dass viele Dinge, die für uns alltäglich und normal sind, kulturell in Tansania ganz anders aussehen. An der Schule könnte es nach meinen Erfahrungen gut sein, dass du siehst, wie die Prügelstrafe vollzogen wird.